



*Alles neu macht der Mai*

*Kinderzeichnung*

## Bericht über den Frühling

von

Dr. Hermann Poerzgen

Der erste Eindruck, den man von diesem Vorgang empfängt, ist unvoreilhaft. Die gefrorenen Wege sind aufgeweicht und von saftigen Räder-  
spuren zerwühlt. Die Plage der Straßenauffschüttung beginnt. Pferde- und  
Ochfengespanne schleppen ächzend die Karren mit Kies bergan. Die Tiere  
rutschen bei jedem Schritt, die Treiber stehen mit bespritzten Schafstiefeln da  
und heben die kurzen Peitschen. Zartgefühl, Humanitätsduselei kann man  
ihnen gewiß nicht zum Vorwurf machen.

Im Hochwald werden die letzten Niesen umgelegt, bevor die Säfte zu  
steigen beginnen. Die Rinde wird abgeschält, die nackten Stämme werden  
an Ort und Stelle geschnitten und in Quadern geschichtet. Da liegen sie nun  
zum Verkauf. Der Händler, der sie erstanden hat, läßt einen Schlagstempel  
in die Schnittflächen prägen: „Sommer und Co.“ Jetzt kann sein Eigentum  
am Waldestrand trocknen und warten, bis sich ein Verbraucher gefunden hat,  
etwa eine Papierfabrik.